

# Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

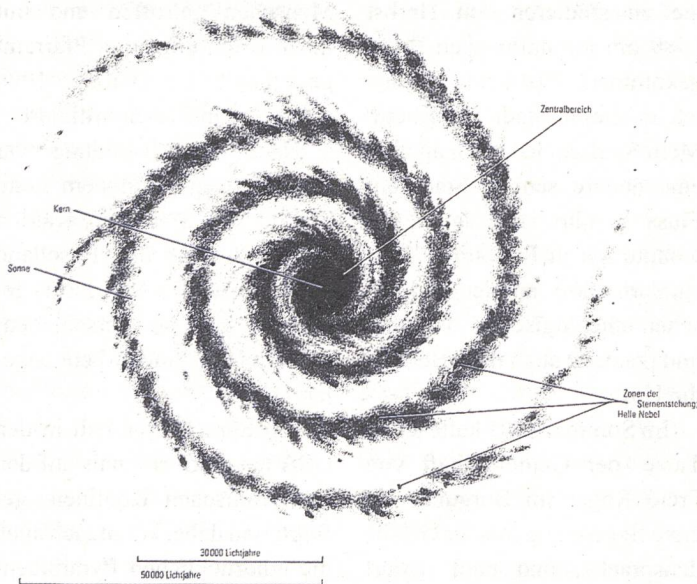
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Erwartungen und Wünschen

## Der Griff nach den Sternen



Milchstrassensystem von oben gesehen

Pfrn. Marianne Birnstil

*Durchforsche mich Gott, sieh mir in das Herz! Prüfe meine Wünsche und Gedanken. Und wenn ich in Gefahr bin, mich von Dir zu entfernen, dann bringe mich zurück auf den Weg zu Dir! (Psalm 139)*

Das Jahr 1999 ist noch verhältnismässig neu. Nur einige Wochen alt. Wir haben noch viele Erwartungen, tausend

verschiedene Wünsche. Möglichst viele sollen 1999 in Erfüllung gehen. Gehörlose und Hörende fühlen da sicher gleich: Oh, hätte der Mensch soviel Macht, sich selber alle Wünsche zu erfüllen.

Als Erwachsene haben wir schon lange gelernt: Alle Wünsche sind nicht erfüllbar. Oft sind die Ziele zu hoch gesteckt.

«Die Wünsche der Menschen sind so riesengross, die Menschen möchten nach den Sternen greifen», sagte man

früher. Man wusste genau: Nie kommt ein Mensch dorthin, unmöglich. Genauso werden nie einem Menschen alle Wünsche erfüllt.

In unserem Jahrhundert haben die Menschen etwas anderes gesehen. Menschen sind zum Mond geflogen, Raketen sind zu den Planeten unterwegs, Satelliten kreisen im Weltall. Die «Sterne» sind nicht mehr so fern und unerreichbar.

Wir leben als moderne Menschen mit Raumfahrt, Telefon über Satelliten, Internet. Vielleicht können wir uns auch unsere Wünsche besser erfüllen?

Aber wir bleiben Menschen auf dieser Erde. Wir spüren den Schmerz der unerfüllten Wünsche. Wir wissen: Auch erfüllte Wünsche bringen uns oft kein ruhiges Herz. Manchmal ist es gut, wenn Wünsche nie in Erfüllung gehen.

Die Wünsche muss man prüfen. Das aber ist eine schwierige Sache. In der Bibel, im Psalm 139, lesen wir die Bitte an Gott: *Er* soll uns helfen, die Wünsche und Gedanken zu prüfen. *Er* soll uns helfen, in den vielen Wünschen das Wichtigste nicht zu vergessen: den Weg zu Gott.

# GESCHENKGUTSCHEIN

für ein Jahresabonnement

## GZ

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Empfänger/in \_\_\_\_\_

Das ist ein Geschenk von \_\_\_\_\_